



Spruchkammer Waiblingen

Geschehen am: 16. August 1946

Ermittler: Kurt Fröhlich

Aktenzeichen: 49/60/3959

Es erscheint: Paul Kotola

und erklärt in Sachen des Betroffenen: Ernst S P I N G L E R

1. Zur Person (Ich bin ²⁴ Jahre alt, i.ü.v)

2. Zur Sache:

Vom 01.09.40-1.05.1945 war ich bei Herrn Spingler als landwirtschaftlicher Arbeiter zur Pferdepflege zugeteilt. Gegen Ausländer und Kriegsgefangene war Spingler außerordentlich brutal und grob. Er hat seinen Betriebsleiter zu ähnlichem Verhalten aufgefordert. Herr Spingler drückte aus, die Arbeiter und ausländischen Gefangenen müssen noch viel mehr arbeiten, ohne Rechte, sie seien eben Gefangene und müssen das tun, was er will. Das Essen war sehr schlecht. Einige meiner Kameraden waren dadurch entkräftet und konnten nicht mehr weiterarbeiten. Ich selbst wurde auch krank und konnte nicht vom Bett aufstehen. Spingler hat verlangt, ich solle sofort aufstehen und arbeiten, er würde mich sonst aus dem Bett herausschlagen. Spingler hat mich immer verdächtigt, ich sei Schuld, dass seine Arbeiter nicht bei ihm bleiben. Das ist nicht wahr.

Ich musste im Winter barfuss mit den Pferden durch den Schnee gehen. Er hat mich geohrfeigt, weil ich ihn einmal nicht begrüßt habe. Schließlich hat er mich für ein viertel Jahr ins KZ Welzheim geschickt. An dem Tag, an dem ich aus dem KZ entlassen wurde, hat mich Spingler ausgelacht, weil ich so mager geworden bin. Er sagte außerdem, wenn ich nicht weiter bei ihm arbeiten wolle, bringe er mich wieder ins KZ bis ich verrecke.